

mühe. In China würde das Problem jedoch nicht als so schlimm empfunden wie in manchen anderen Ländern, denn "die Familienbande sind fest". Die Scheidungsrate dieser Familien sei nicht höher als in anderen Familien. Die allgemeine Scheidungsrate in China betrage 2-3 Prozent. (XNA, 6.3.82)

Der Anteil der Frauen an den Arbeitern und Angestellten auf staatlichem und kollektivem Sektor beträgt 34 Prozent, das sind 34 Millionen berufstätige Frauen. 1949 hatte das Land nur 600.000 berufstätige Frauen. (XNA, 8.3.82)

-st-

INNENPOLITIK

(4) Politbürositzung über Reform der Staatsorgane

Der chinesische Ministerpräsident Zhao Ziyang hat am 2. März 1982 indirekt westliche Pressemeldungen bestätigt, nach denen im Januar 1982 eine Sitzung des Politbüros des ZK der KPCh über die Frage der Reform der Staatsorgane stattgefunden hat. In seinem "Bericht zur Frage der Reform der Staatsratsorgane" auf der 22. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V.NVK gab Zhao Ziyang u.a. bekannt, daß das Politbüro Anfang 1982 zu einer Sitzung über diese Frage zusammengekommen sei. Auf der Politbürositzung habe Deng Xiaoping erklärt, daß die Reform der Staatsorgane in gewisser Weise eine "Revolution" darstelle. Sie richte sich allerdings nicht gegen Personen, sondern gegen den Bürokratismus und die geringe Arbeitseffizienz des übermäßig angeschwollenen Staatsapparates mit seinen sich gegenseitig in ihren Kompetenzen überschneidenden Organen (RMRB, 9.3.82). Westlichen Presseberichten zufolge soll Deng Xiaoping diese Äußerungen innerhalb einer größeren Rede vor dem Politbüro gemacht haben. Der auf der 22. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V.NVK am 8. März 1982 gebilligte Rahmenplan für die Reform ist wahrscheinlich auf der Politbürositzung im Januar d.J. parteioffiziell angenommen worden (s. H. Opletal in: FR, 10.2.82; Tokyo Shimbun, 11.2.82, nach MD, 16.2.82).

Einem Bericht der Hongkonger Zeitschrift Zhengming zufolge soll in der zweiten Februarhälfte eine erweiterte Sitzung des Politbüros stattgefunden haben. Außer den Politbüromitgliedern hätten hieran auch die Mitglieder des ZK-Sekretariats und die ersten Parteisekretäre der Provinzen, Autonomen Gebiete und regierungsunmittelbaren Städte teilgenommen. Hauptthemen dieser Sitzung seien die Reform des Staatsapparates und die Bekämpfung der weitverbreiteten Wirtschaftskriminalität gewesen. Deng Xiaoping habe auf dieser Sitzung eine Rede gehalten (Zhengming, Nr. 54, 11.4.82, S.7). Möglicherweise handelt es sich bei der von Zhengming beschriebenen Parteikonferenz um die Sitzung des Politbüros im Januar d.J.

-sch-

(5) ZK-Arbeitskonferenz im Dezember 1981

Einem Bericht der Hongkonger Zeitung

"Ming Bao" vom 25. März 1982 zufolge hat vom 15.-26. Dezember 1981 eine Arbeitskonferenz des Zentralkomitees der KPCh stattgefunden (nach SWB, 30.3.82). Ein Thema der Tagung soll die Behandlung der Anhänger der 1976 gestürzten "Viererbande" gewesen sein. Der KPCh-Vorsitzende Hu Yaobang soll auf der Tagung erklärt haben, daß die "Viererbande" noch über eine gewisse gesellschaftliche Basis verfüge. Ein politisches Comeback der Ultralinken sei jedoch ausgeschlossen (vgl. C.a., Januar 1982, Ü 6). Über weitere Themen der ZK-Arbeitskonferenz machte "Ming Bao" keine Angaben. Bereits am 21. Januar 1982 hatte Radio Guangdong über eine Konferenz der Provinzparteiorgane vom 10.-19. Januar berichtet, auf der Ergebnisse der "kürzlich stattgefundenen Tagung des Zentralkomitees der KPCh" bekanntgegeben und studiert worden seien (nach SWB, 29.1.82; s. auch Radio Sichuan, 19.1.82, nach SWB, 22.1.82; vgl. C.a., Januar 1982, Ü 9).

-sch-

(6) Bestimmte pensionsreife Kader dürfen in der Partei- und Regierungsspitze verbleiben

Die Redaktion der "Roten Fahne" (Theorieorgan des ZK der KPCh) hat in einem in der Nr. 6 der Zeitschrift abgedruckten Artikel bekanntgegeben, daß eine Reihe von alten Partei- und Staatsführern nicht von der beschlossenen Pensionsregelung für Führungskader betroffen sein werden. In dem Artikel (Titel: "Die Strukturreform ist keine Revolution") heißt es hierzu, daß es aufgrund der Größe der Partei und des Landes und im Interesse einer stabilen Führung notwendig sei, daß "einige Dutzend" (jishi) "alte Genossen" auf den zentralen Führungsposten von Partei und Staat verbleiben. Bei diesen "alten Genossen" müsse es sich um Politiker handeln, die weltbekannt seien, umsichtig und weitblickend handeln könnten, die Gesamtsituation beherrschen würden und geistig noch voll auf der Höhe seien (Hongqi, 1982, Nr. 6, S. 5).

-sch-

(7) Delegiertenwahlen zum XII. Nationalen Parteitag der KPCh

Auf einer Tagung von Vertretern der Provinzorganisation der KPCh von Jiangsu vom 1.-12. März 1982 sind die Delegierten dieser Provinz zum XII. Nationalen Parteitag der KPCh bestimmt worden. 57 Delegierte und eine nicht genannte Zahl von Ersatzdelegierten wurden gewählt (Radio Jiangsu, 13.3.82, nach SWB, 24.3.82).

-sch-

(8) Tagungen der Volkskongresse auf Provinzebene

Im Februar und März 1982 wurden folgende fünf Tagungen der Volkskongresse auf Provinzebene abgehalten:

- regierungsunmittelbare Stadt Beijing: 13.-20.3.82.
- Provinz Fujian: März 1982.
- Provinz Guizhou: 22.2.-1.3.82.
- Provinz Liaoning: März 1982.
- Provinz Sichuan: 22.-28.2.82.

-sch-

(9) Gruppenhochzeiten propagiert

Seit Jahresbeginn werden in China Gruppenhochzeiten propagiert, um die Kosten für Eheschließungen zu senken. Aufwendige Hochzeitsfeierlichkeiten, wie sie im traditionellen China üblich waren und wie sie sich auch in jüngster Zeit wieder eingebürgert zu haben scheinen, werden öffentlich verpönt. So wurden um die Zeit des chinesischen Frühlingsfestes, dem traditionellen chinesischen Neujahrsfest, in Beijing unter großem öffentlichen Aufwand mehrere Massenhochzeiten gefeiert (s. XNA, 9., 18. und 21.1.82). Gleichzeitig werden in verstärktem Maße Probleme, die mit Eheschließung, Liebe und Familie zusammenhängen, öffentlich diskutiert. Ausgehend von Hu Yaobangs Feststellung, daß die Familie nach wie vor die Keimzelle der chinesischen Gesellschaft bleibe, hatte die Propagandaabteilung des ZK zusammen mit dem nationalen Frauenverband, der Jugendliga und Gewerkschaftsvertretern eine Tagung veranstaltet, auf der entsprechende Fragen diskutiert wurden. Ehe- und Familienbeziehungen, so hieß es, könnten nicht allein durch Gesetze geregelt werden, sondern es komme vor allem auf eine gesunde öffentliche Meinung und eine sozialistische Moral an. Es komme immer noch vor, daß die freie Partnerwahl, wie sie das Ehegesetz fordere, beeinträchtigt werde, daß Ehen zu schnell geschlossen und verantwortungslos geschieden würden, daß Geld und andere Geschenke sowie aufwendige Feiern bei Eheschließungen im Spiel seien (XNA, chin. 19.1.82, nach SWB, 22.1.82; XNA, engl. 20.1.82). In einem Kommentar in der Volkszeitung wird insbesondere verurteilt, daß viele Leute ihre Ehepartner nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und danach, was für einen Beruf der Partner hat, auswählen (RMRB, 23.1.82).

Um die gleichen Probleme ging es auch auf einer kürzlich vom Frauenverband veranstalteten Tagung. Die Ehe in einer sozialistischen Gesellschaft, so hieß es, müsse auf Liebe gegründet sein, die wiederum auf einem gemeinsamen Ideal und der Verantwortung für die Gesellschaft aufbauen müsse. Eine Ehe dürfe nur geschieden werden, wenn sie nicht mehr zu reparieren sei und alle Vermittlungsversuche gescheitert seien. Ein Vertreter der Kommunistischen Jugendliga warnte die jungen Leute davor, sich von einem Menschen körperlich anziehen zu lassen, und riet ihnen, statt dessen die inneren Werte eines Menschen zu entdecken (XNA, 1.3.82).

Die öffentliche Diskussion um die Heiratssitten ist auch im Zusammenhang mit dem Bemühen zu sehen, gegen den Einfluß bürgerlicher Ideologie vorzugehen. Heiraten aus wirtschaftlichen Motiven, leichtfertige Scheidungen, mangelndes Verantwortungsgefühl usw. werden alle dem ungesunden bürgerlichen Einfluß zugeschrieben.

-st-

WISSENSCHAFT * AUSBILDUNG KUNST UND MEDIEN

(10) Linguist Zhao Yuanren gestorben

In ihrer Ausgabe vom 2.3.1982 brachte